



23. Feb. 2007
 LVR

LWL
 Für die Menschen.
 Für Westfalen-Lippe.

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) · 48133 Münster

Ministerium für Generationen, Familien, Frauen
 und Integration des Landes
 Nordrhein-Westfalen
 Frau Dr. Beaté Wieland
 Herrn Prof. Klaus Schäfer
 Horionplatz 1

Ansprechpartner:

LWL-Landesjugendamt
 Herr Hans Meyer
 Tel. 0251/591-225

Landesjugendamt Rheinland
 Frau Roswitha Biermann
 Tel. 0221/809-6761

40213 Düsseldorf

21.02.2007

Familienzentren NRW

Stellungnahme des LWL-Landesjugendamtes Westfalen und des Landesjugendamtes Rheinland zum Entwurf Gütesiegel; Stand 31.01.2007

Sehr geehrte Frau Dr. Wieland,
 sehr geehrter Herr Prof. Schäfer,

der vorliegende Entwurf wurde aufgrund Ihrer Einladung am 09.02.2007 mit den Mitgliedern in den Kompetenzteams intensiv diskutiert. Aufgrund der eingeschränkten Zeit konnte der vorliegende Entwurf leider bisher nicht abschließend erörtert werden.

Hier nun die gemeinsame abschließende Stellungnahme der Landesjugendämter Westfalen-Lippe und Rheinland:

Positiv ist zunächst festzustellen, dass der aktuelle Entwurf im Vergleich zu den ersten „Orientierungspunkten zur Entwicklung eines Familienzentrums“ eine erhebliche Verbesserung und damit eine gute Grundlage für das weitere Verfahren darstellt. Hervorzuheben ist vor allem, dass viele Argumente einbezogen wurden. Auch die Differenzierung in Basis und Aufbauleistungen ist ausdrücklich zu befürworten.

Beide Landesjugendämter bieten ausdrücklich an, bei der Umsetzung der folgenden Aufgaben ihren Beitrag zu leisten:

1. Zertifizierung der Einrichtungen einschließlich Folgeüberprüfungen
2. Information und Beratung der Jugendämter und Träger beim Auf- und Ausbau der Familienzentren
3. Fortbildung / Schulung der Erzieher/innen zu allen Themen der Gütesiegelkriterien



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

4. Fortbildung / Beratung / Schulung der Träger, Einrichtungen und Erzieher/innen zum und beim Erwerb des Gütesiegels
5. Aufbau von Qualitätsentwicklungs- / -sicherungssystemen in den Einrichtungen einschließlich deren Auditierung

Die vorstehend aufgeführten Aufgaben können von den Landesjugendämtern fachlich gut und für das Land preisgünstig erfüllt werden. Dies ist offensichtlich auch die allgemeine Auffassung der Mitglieder des Ständigen Arbeitskreises.

Die Umsetzung der Aufgaben setzt gleichermaßen Fachkenntnisse und Beratungserfahrung voraus, wie sie bei den Landesjugendämtern vorhanden sind, ebenso wie die notwendige Infrastruktur (einschließlich der Einrichtungen Jugendhof Vlotho, Berufskolleg Hamm).

Derzeit werden in den Landesjugendämtern für die genannten Bereiche umfangreiche Fortbildungs-, Beratungs- und Qualifizierungsangebote erarbeitet, die wir Ihnen gerne kurzfristig vorstellen würden.

Nur der Vollständigkeit halber sei an dieser Stelle nochmals auf den vom LWL-Landesjugendamt / Berufskolleg Hamm beantragten Aufbaubildungsgang „Familienzentrum“ hingewiesen. Die dort erarbeiteten Curricula stellen eine gute Grundlage für die Fortbildungs- und Beratungsangebote dar.

Darüber hinaus fließen die Erfahrungen und Erkenntnisse aus relevanten Modellprojekten, wie z. B. „Moki“ -Monheim für Kinder oder „NeFF- Netzwerk frühe Förderung“ mit ein.

Auch beim Aufbau von QM-Systemen in Tageseinrichtungen haben die Landesjugendämter seit Jahren die erforderliche Erfahrung. Es erscheint uns besonders wichtig, dass wir – dies ist unseres Erachtens nach auch für das Land ein nicht zu unterschätzender Faktor – die Akzeptanz der Jugendämter, Träger und Einrichtungen besitzen. Nur zu häufig scheitern gut gemeinte und anspruchsvolle Organisationsentwicklungsprozesse daran, dass Institutionen beauftragt werden, die bei den Beteiligten kein Vertrauen haben.

Letzteres gilt natürlich auch für den Gesamtprozess der Implementierung der Familienzentren.

Die Landesjugendämter als anerkannter Partner der Jugendhilfe sind bereit, die Zielsetzung des Landes mit aller Kraft zu unterstützen. Die Unterzeichner halten daher einen alsbaldigen Gesprächstermin mit dem Ministerium für sinnvoll und notwendig, um das „Ob“ und „Wie“ einer Beteiligung zu klären.



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Abschließend gestatten wir uns noch folgende Anregungen zu den Qualitätskriterien für die Vergabe des Gütesiegels zu geben:

- Insgesamt sollten Leistungen hinsichtlich der Alleinstellungsmerkmale Familienzentren/ Kindertageseinrichtungen überprüft werden. So ist z. B. ein Mittagessen für Kinder, deren Eltern es wünschen, ein Standardangebot aller Tageseinrichtungen und kein Alleinstellungsmerkmal für Familienzentren.
- Der "Meckerkasten" in den Aufbauleistungen sollte durch „Beschwerdemanagement“ ersetzt werden, auch wenn daran keine zu hohen Bedingungen geknüpft werden.
- Die Beteiligung der Eltern an der Angebotsentwicklung sollte stärker hervorgehoben werden sowie auch die umfassende (mehrseitige) Elternbildung stärker in den Blick genommen werden. Dabei ist konkret die Einbeziehung der Eltern in den pädagogischen Alltag gemeint (z.B. beim gemeinsamen Spiel und Beschäftigungen am Nachmittag) und kein isoliertes Kursangebot, sondern ganzheitlich.
- Das Kriterium „Kurse zur Stärkung der Erziehungskompetenz“ sollte hinsichtlich der Ausgestaltung der Quote (Angebot für 20 bzw. 30 % der Eltern p.a.) nochmals überdacht werden. Es ist zu befürchten, dass bei diesen Quoten aus Kapazitätsgründen die qualifizierteren und längerfristigen Angebote reduziert werden müssen, so z.B. die Einschätzung der RAA.
- Bezogen auf interkulturelle Erziehung fehlt die muttersprachliche Kompetenz.
- Stärker sollte auch die Zielgruppe „Väter“ in den Blick genommen werden; z. B. bei der Anmeldung und nicht nur als „abhakbares“ Angebot gesehen werden, das vielleicht nur einige Male im Jahr stattfindet.

Mit freundlichen Grüßen
Der Direktor des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Mertens", written in a cursive style.

Michael Mertens

Mit freundlichen Grüßen
Der Direktor des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe
In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read "H. Meyer", written in a cursive style.

Hans Meyer